

Monitore in Combinos bleiben

ViP hat für acht neue Siemens-Straßenbahnen die Ausrüstung bestellt

Von Detlef Gottschling

Die Monitore in den Combino-Straßenbahnen in Potsdam bleiben erhalten und werden im Zuge weiterer Anschaffungen noch aufgestockt. Der Pilotbetrieb ist per 31. Juli 2000 ausgelaufen. Die Partner des Projekts sind sich einig, das Fahrgast-informationssystem "mobil info" weiterzuführen. Das sagte gestern Marketingleiter Volkmar Wagner vom Verkehrsbetrieb in Potsdam (ViP) den PNN auf Anfrage. Vier Combinos kämen noch in diesem Jahr dazu - bis zur Buga folgen noch vier weitere Bahnen.

Erst dieser Tage habe man mit den Partnern - Trend Network AG in Düsseldorf, Telekom AG und Siemens - zusammengesessen und die Fortführung des Projektes festgeklopft, so Wagner. Stolz berichtete der Marketing-Chef, dass dieses derzeit das einzige System deutschlandweit in Straßenbahnen sei, dass richtig in der Praxis laufe - und das bereits seit September 1999.

Sowohl in der Hamburger U-Bahn sei man dabei, ein ähnliches Projekt zu fahren, allerdings mit weniger Informationsgehalt. Darüber hinaus gebe es weitere Ansätze, die erstmals zur Expo in Hannover Thema wurden sowie einen Versuch in Leipzig. Auch die Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG) trage sich mit solchen Gedanken. "Nach Potsdam hatte sich ein wahrer mobil-info-Tourismus entwickelt - zahlreiche Verkehrsunternehmen wollten sich selbst vor Ort davon überzeugen." Sogar zur Funkausstellung sowie zur Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin waren Shuttle in die brandenburgische Landeshauptstadt eingerichtet. "Damit haben wir gegenüber allen anderen ein Jahr Vorsprung - es wäre töricht, jetzt aufzuhören."

Dass die Bestellungen für die Ausstattung der nächsten Combinos in Potsdam bereits ausgelöst sind, das bestätigte gestern auch Andreas vom Bey von der Trend Network AG in Düsseldorf. "Wir schaffen die elektronischen Voraussetzungen für vier weitere Bahnen, die bis Ende des Jahres durch Potsdam rollen." Was die Rentabilität des Projektes angeht, so bestätigte vom Bey, dass man in Potsdam bisher keine wirtschaftlichen Maßstäbe angesetzt habe. "Die ViP-Combinos sind für uns technisches Erprobungsfeld gewesen; dafür sind wir sehr dankbar. Deshalb gestatten wir uns in Potsdam noch ein weiteres 'Freijahr', ehe wir anfangen, die Kosten gegen die Einnahmen aufzurechnen." Wesentlicher Grund dafür sei auch, so vom Bey, dass bundesweit

weitere mobil-info-Systeme ans Netz gingen, und dann die Masse auch die Grundlage für die bessere Vermarktung bringe. "Die Stadt Fürth hat unterschrieben, in Nürnberg sieht es nicht schlecht aus, und laut Vertrag mit der DB-Regio können Passagiere auf der Regional-Expresslinie 1 (RE 1) zwischen Cottbus, Genthin und Berlin bald auch unsere Monitore sehen." Schließlich wolle man im kommenden Jahr an die Börse gehen - die Zeichen dafür stünden gut, so Andreas vom Bey.

In Potsdam selbst wird mobil info täglich aktuell redaktionell gepflegt: "Jeden Abend kommen neue Daten aus der Stadt; die PNN und Potsdam am Sonntag liefern zuverlässig die Nachrichten aus der Region", erklärte Volkmar Wagner. Das mobil-info-Redaktionsbüro in der Kurfürstenstraße sammelt die Neuigkeiten und spielt sie neben Werbeblöcken, touristischen Informationen und Verkehrsnachrichten ins System. Die Bordcomputer der Combino-Bahnen bekommen die Daten abends gegen 22 Uhr per Antenne gespeist und sind mit Schichtbeginn am anderen Tag auf dem neuesten Stand. Auf die Fahrgäste des ViP hat der mobil-info-Betrieb keinerlei finanzielle Auswirkungen. "Unsere Bedingung, die Potsdamer Bahnen als Plattform zur Verfügung zu stellen, war, dass auf uns keine Kosten zukommen. Der Fahrgast bezahlt also dafür nicht mit", bestätigte Wagner. Was die alten tschechischen Tatra-Bahnen angeht, so sei nicht vorgesehen, diese mit dem hochmodernen System auszurüsten. Schon die Bauweise der Bahnen erlaube die Installation nicht.